



Jugendtage 2018

... was das ewige Leben so mit sich bringt.

Freitagabend, circa 100 Jugendliche und Erwachsene sitzen im Kino in Bad Doberan, soweit nichts Ungewöhnliches, bis auf den Mann in der Windel, der vorne auf der Bühne steht. Bei dem besagten Mann handelt es sich um Samuel Rahn, den diesjährigen Referenten der EC-Jugendtage. Ein Wochenende lang versammelten sich rund 100 Jugendliche aus ganz Mecklenburg-Vorpommern in Bad Doberan, um gemeinsam eine intensive Zeit mit Gott zu verbringen. Es kamen die unterschiedlichsten Jugendkreise aus ganz Mecklenburg-Vorpommern zusammen, um gemeinschaftlich Gott zu loben und zu preisen, zu beten und die Beziehung zu Jesus zu vertiefen. Thema war einer der neuen EC-Grundsätze „UP – entschieden für Christus“. Samuel Rahn machte allen Anwesenden in drei, teilweise sehr bildlichen, Einheiten klar, was es bedeutet bei und in Jesus zu sein, wie wir unsere Beziehung zu ihm vertiefen können und was das ewige Leben so mit sich bringt. Am Freitag, dem 21. September, reisten die Teilnehmer in Bad Doberan an. Nach dem Abendessen begann die erste Einheit im Kino. Im Anschluss an den Impuls gab es von einer Band begleiteten Lobpreis.



Auch der Spaß sollte nicht fehlen, so fand anschließend ein spielerischer Wettbewerb zwischen den Referenten und dem Publikum statt. Am selben Abend wurden außerdem vier Jugendliche in den EC-Mecklenburg aufgenommen. Sie legten vorne auf der Bühne vor versammelter Gemeinschaft das EC-Versprechen ab und wurden feierlich aufgenommen. Der Tag neigte sich dem Ende zu. Zum Ausklang des Abends und für den nächtlichen Hunger gab es noch ein Nacht-Café; in entspannter Atmosphäre kamen die Teilnehmer zur Ruhe. Die Nachtquartiere in der „Schule am Kamp“ wurden bezogen, und es wurde Kraft für den nächsten Tag getankt.

Am Samstag ging es gleich nach dem Frühstück ins Kino. Mehr oder weniger wach und bereit für die zweite Einheit wurde der Tag eingeläutet. Nach der Lobpreiszeit gab es Mittag im „Haus Gottesfrieden“, wo alle sehr liebevoll versorgt wurden. Am Nachmittag wurde eine Stadt-Rallye



veranstaltet, bei der es darum ging, möglichst schrille Fotos zu machen. Trotz eher mäßigen Wetters hatten alle ihren Spaß. Nach einer kurzen Aufwärmphase mit Kaffee und Tee ging es weiter mit einer Weihestunde. Auf freiwilliger Basis verbrachten die Anwesenden eine besinnliche Zeit mit Gott. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer die vorher gewählten Seminare. Diese reichten von Sporteinheiten über Lobpreis zum Evangelisationseinsatz in der Innenstadt: Von allem war etwas dabei. Am Abend fand das große Volleyball-Spiel statt, aus dem der EC-Jugendkreis aus Serahn erfolgreich hervorging. Weiter ging es mit einem Nachtgeländespiel. Nach einer sehr verausgabenden, aber trotzdem spaßigen Zeit versammelten sich alle wieder in der „Schule



am Kamp". Im Nacht-Café wurden interessante Gespräche geführt und der Tag ausgewertet, zumindest solange bis die Nachtruhe eingeläutet wurde. Der letzte Tag begann erneut mit dem Frühstück. Die Schlusseinheit erfolgte

in einem Gottesdienst, welcher zusammen mit der LKG Bad Doberan im Kino stattfand. Nachdem die Ersten leider schon abreisen mussten, gab es für alle anderen noch einmal Mittag im „Haus Gottesfrieden“, bis es dann

zum endgültigen Abschied am Nachmittag kam. Sowohl die Mitarbeiter als auch die Teilnehmer blicken auf eine segensreiche Zeit zurück.

Lars Johannsen, Schwerin

Überfluss – ja, bitte!

300 Neugierige feierten den zweiten ökumenischen Impuls-Gottesdienst in Wismar. Der Wismarer Ökumene-Kreis hat einen besonderen Gottesdienst vorbereitet, und etwa 300 Besucher kamen in die Georgenkirche. Unter dem Motto „Überfluss – ja, bitte!“ ging es nicht etwa um Geld und Ruhm, sondern vielmehr um die überfließende Liebe Gottes. Als Andrea Kühn in der Wismarer St.-Georgen-Kirche vor 300 Besuchern eine rote Gießkanne solange mit Wasser füllt bis diese überläuft, wird die Jahreslosung 2018 aus der Johannesoffenbarung 21,6 bildhaft erlebbar. „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben aus der Quelle des Lebens umsonst.“

Andrea Kühn ist Verkündigerin, sprich Evangelistin. Sie kommt aus der sozial-christlichen Leuchtturmarbeit in Güstrow. Davon erzählt sie in einem kleinen Interview, das Thomas Bast, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft Wismar, mit ihr führt. So wie beim zweiten Impuls-Gottesdienst in Wismar besteht auch ihre Arbeit, der sie seit sieben Jahren in Güstrow zwischen Plattenbauten nachgeht, aus einer verständlichen und bildlichen Verkündigung. Andrea Kühn ist sehr präsent in Stimme, Mimik und Gestik. Sie ist überzeugt: „Die Christen sind wie Gießkannen – große und kleine – die Gott mit Liebe, Vergebung, Hilfsbereitschaft und Trost füllt“ bis diese Gaben überflie-

ßen, so wie das Wasser in ihrer roten Kanne auf dem Podest überläuft. Wenn wir das empfangene Wasser weitergeben – mit der Kanne gießen – bis diese leer ist, dann können wir sie bei Gott wieder füllen lassen bis sie erneut „überfließt“, so Andrea Kühn.

An dieser Stelle kommt die eigentliche Botschaft: „Gott will uns in seinem Sohn Jesus seine Liebe geben und lädt uns ein, diese Liebe an andere weiterzugeben.“ Deutlich wird: Das Thema „Überfluss“ hat nichts mit der Marktwirtschaft, mit Erfolg, Macht und Ruhm zu tun, sondern mit der überfließenden Liebe Gottes zu uns Menschen in seinem Sohn Jesus Christus. Er gibt das Lebenswasser reichlich, überfließend, sodass wir aus dieser Fülle ebenso überfließend weitergeben können. Dies macht auch die Lesung aus dem Johannesevangelium deutlich (Johannes 4). Da ist eine Frau in der Mittagshitze unterwegs zu einem Brunnen, begegnet dort Jesus und entdeckt in dieser Begegnung das lebendige Wasser.

Der Ökumene-Kreis aus Wismar bereitete in vier Treffen den Gottesdienst vor. Das Team um Pastor Thorsten Markert von der St.-Marien-St.-Georgen-Gemeinde und den Prediger Thomas Bast von der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wismar hat sich einiges einfallen lassen zum Thema Überfluss. So wurden die Besucher schon zur Begrüßung mit einem



Becher frischen Wassers empfangen. Im Kindergottesdienst konnten die jüngsten Besucher „Mose im Körbchen“ basteln und erfuhren so von Gottes Liebe auch zu den Kleinsten. In einem Interview erzählte der Australier Chris Korkor aus Sydney, warum er nach Wismar gekommen ist. Er erntete herzhaftes Lachen, als er sagte: „Nun, ja, Wismar ist ein Stück kleiner als Sydney.“ Weiter führte er aus: „Gott leitete ihn und seine Frau hierher.“ Christus ist es, der uns immer wieder zu sich einlädt; wir sind also nur die Miteinladenden.

Im Anschluss an den ökumenischen missionarischen Impuls-Gottesdienst bestand die Möglichkeit zu Gesprächen bei Kaffee und reichlich gespendetem Kuchen, zum Schmökern in Büchern des Rostocker Büchertisches sowie an den verschiedenen Infoständen oder sich segnen zu lassen. Bleibt zu hoffen, dass die „Gießkannen“ nicht vergessen, sich immer wieder von Gott überfließend füllen zu lassen, um seine Liebe in Jesus, ebenso überfließend weitergeben zu können.

Helga Kretschmer, Wismar

Bücherstand auf dem Weihnachtsmarkt in Güstrow

Wir gehen zu den Menschen!

Der letztjährige Weihnachtsmarkt in Güstrow mit seinen Lichtern, Essens- und Glühweinbuden hat sicher viele Güstrower angezogen. Als ich damals über den Markt ging, erleb-

te ich laute Musik, Kinder auf dem Karussell, viel Lachen und angeheiterte Menschen, die sich amüsierten. Dass Christen Weihnachten die Geburt von Jesus Christus feiern, das konnte ich

auf dem Weihnachtsmarkt nirgends entdecken. Nun denken manche: Das gehört doch in die Kirche und nicht auf einen Weihnachtsmarkt. Jesus hingegen hat seinen Leuten gesagt, dass sie dort hingehen sollen, wo die Menschen sind und ihnen von ihm erzählen.

Da kam mir der Gedanke: Wir LKGLer machen im Jahr 2018 einen Bücherstand auf dem Güstrower Weihnachtsmarkt. Dort bieten wir gute Literatur für Kinder, Teens und Erwachsene an sowie Kalender, Karten, Spiele, CDs, Filme und vieles mehr, und sind dann offen für gute Begegnungen. Das war ein Wagnis. Würden wir einen Stand erhalten? Würden wir das Geld für die Standgebühr zusammenbekommen? Würden sich genügend Mitarbeiter für den Stand finden? Bei zwei Personen für zwei Stunden bräuchten wir pro Tag 6-8 Mitarbeiter, und der Weihnachtsmarkt dauert immerhin 10 Tage. Wie wird das Wetter sein? Kommen überhaupt Menschen an unseren Stand?

Ich freue mich, dass Gott uns Schritt für Schritt ermutigt hat, im Vertrauen nach vorn zu gehen. Und siehe da: die Standkosten wurden übernommen. Als der Weihnachtsmarkt startete, war unser Einsatzplan (vom 07.-16.12.) vollständig belegt, und wir starteten unterschiedlich erwartungsvoll. Manche Mitarbeiter haben sich mehrfach eingebracht. Diese gemeinsame Aktion hat unserer LKG richtig gutgetan. Wir waren aufeinander angewiesen.

Es kam zu manchen feinen und auch nachdenklich machenden Begegnungen. Einige fanden es richtig gut, dass wir etwas Sinnvolles anbieten. Eine andere Dame sagte: „Ich möchte für mein Enkelkind eine Weihnachtskarte, aber ich selber halte nichts von all dem.“ Sie ließ sich auf kein Gespräch weiter ein. Wir wollen mit Jesus weiter im Gespräch bleiben über unseren Begegnungen und Erfahrungen und ihn bitten, dass ER jedem Einzelnen nachgeht und dranbleibt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns nächstes Jahr erneut entschließen:

Wir gehen wieder zu den Menschen auf dem Weihnachtsmarkt und bieten ihnen das Beste an, was ihnen passieren kann: Das Evangelium und Menschen, mit denen sie über Gott ins Gespräch kommen können.

Schwester Ursel Neuhaus, Güstrow

Statements und Erlebnisse von Mitarbeitern:

„Sehr gefreut habe ich mich über eine Frau, die als Rostockerin zum Güstrower Weihnachtsmarkt kam, weil sie eher das Kleine, Besondere mag. Da war sie bei uns doch richtig! Sie kaufte am Bücherstand, staunte über die selbstgemachten Dinge und suchte sich auch davon reichlich aus.“

Helga Möbius

„Der Stand hatte auch den Effekt, dass Mitarbeiter Zeit miteinander verbrachten, die sie sich wahrscheinlich sonst nie genommen hätten. So trug der Weihnachtsmarkt auch dazu bei, dass wir uns untereinander etwas besser kennenlernten.“

Helga Möbius

Ein junger Mann betrachtete von weitem unseren Bücherstand, rollte mit seinem Fahrrad heran und meinte: „Ich will nichts kaufen, aber ich möchte etwas spenden. Ich find's gut, dass Sie hier stehen.“ Sprach's, gab eine Spende und weg war er.

Sr. Ursel Neuhaus

Eine junge Frau gab sich als Religionslehrerin zu erkennen und kaufte zwei Einkaufstaschen mit der Jahreslosung 2019. Sie wollte diese im Unterricht thematisch behandeln.

Sr. Ursel Neuhaus

Ein älteres Ehepaar dankte uns, dass wir mit diesem Stand einen sinnvollen Beitrag zu Weihnachten geben. Ähnliche Statements erlebten wir immer wieder.

Sr. Ursel Neuhaus

Die Psalmen ... Der Schrei der Seele - beten mit den Psalmen

(Gespräche mit Gott, bei dem wir unser Innerstes vor ihm ausbreiten.)

Wenn wir die Psalmen betrachten, überrascht es uns immer wieder, wie offen und ungeschönt die Schreiber ihre Gefühle und Gedanken vor Gott ausbreiten. Dürfen auch wir so ehrlich sein oder sollten wir besser unsere „Zunge im Zaum halten“? In der Woche vom 09.-16.02.2019 findet im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg, Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg eine Winterfreizeit statt. Während dieser möchten wir uns vormittags intensiv mit den Psalmen beschäftigen und von ihnen lernen, ehrlich unser Herz vor Gott auszuschütten. Wer ein Musikinstrument hat, das er mitbringen kann (Tuba oder Klavier ist nicht so geeignet ☺), darf das gerne tun, denn es soll auch die Möglichkeit geben „seinen eigenen Psalm zu schreiben und zu singen“. Die Kinder haben währenddessen ihr eigenes Programm. An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, Ausflüge in die Umgebung des schönen Thüringer Waldes zu unternehmen. An den Abenden finden Vorträge statt, aber auch das gesellige Zusammensein, gemeinsames Spielen, Film und Musik sollen nicht zu kurz kommen. Wir hoffen natürlich für diese Zeit auf Schnee. Bis in die Berge des Thüringer Waldes sind es nur wenige Kilometer. Der herrliche Winterwald lädt ein zum Ski- und Schlittenfahren, Langlauf für jedermann oder einfach zu einem Schneespaziergang. Ein spannender gemeinsamer Tagesausflug steht auch auf unserem Programm (Ausflüge sind nicht im Preis enthalten).

Anmeldung:

dorothee.arnrich@allianzhaus.de
www.allianzhaus.de · Fon 036741-21-0

Kosten:

Sonderpreis!!!
7 Nächte buchen – 6 Nächte bezahlen
282,00 € im Doppelzimmer*
342,00 € im Einzelzimmer *
* inkl. DU/WC und Vollpension

Achtung Kinderermäßigung!!!

Kinder 0-5 Jahre
(+ ab dem 4. Kind unter 18 Jahren): 0,00 €
Kinder 6-13 Jahre
50% Ermäßigung: 141,00 €
Kinder 14-18 Jahre
25 % Ermäßigung: 211,50 €



17. – 19.05. Ehe-Wochenende: „Konfliktfähig werden“

„Konfliktfähigkeit ist besser als „Konfliktlosigkeit“, so Lukas Möller. Konflikte sind etwas Normales. Wenn unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Hintergründen zusammen leben, kommt es unweigerlich zu Konflikten, aber wenn daraus ein Streit entsteht, ist das zerstörerisch. Zurück bleiben: ein verletzter Ehepartner, Themen,

über die wir nicht mehr miteinander reden können – manchmal zerstörte Beziehungen. Wie kann man, wie kann frau Konfliktthemen ansprechen und gemeinsam Lösungen finden? An diesem Wochenende wollen wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen... Referenten: Susanne & Johann Scharf, Paarberatung, Lebensberatung, Seelsorge DMG interpersonal e.V.,

E-Mail: Johann.scharf77@gmail.com, Begleitung: Luise und Michael Wacker, Weitenhagen
Ort: „Haus der Stille“
Hauptstraße 94
17498 Weitenhagen
Tel.: 03834 803314
Preise sind der Homepage zu entnehmen: www.weitenhagen.de/
Schriftliche Anmeldung bis 03.05.2019

© unglash.com/pavel-cheninski

Familiennachrichten

Geburtstage: (MGV-Mitglieder: jeder 70. Geburtstag und ab dem 75. jedes Jahr)

Februar

- 04.02. Ilse Zielke, Wismar
86 Jahre
- 05.02. Ruth Lißner, Parchim
90 Jahre
- 06.02. Uwe Holmer, Serrhan
90 Jahre
- 06.02. Brigitte Lohman, Güstrow
75 Jahre
- 07.02. Hilde Seiler, Lobetal
95 Jahre
- 09.02. Meta Dabbert, Bützow
82 Jahre
- 09.02. Gertrud Wolter,
Polz /Ludwigslust, 85 Jahre
- 09.02. Anni Fehmer, Ludwigslust
84 Jahre
- 13.02. Klaus Drewanz, Güstrow
86 Jahre
- 20.02. Helga Ruddeck, Waren
80 Jahre
- 20.02. Fritz Greve, Lübtheen
76 Jahre
- 28.02. Waltraud Muth, Möllenhagen
85 Jahre

März

- 05.03. Sieglinde Burmeister,
Lübtheen, 79 Jahre
- 05.03. Ruth Kranz, Rostock
82 Jahre
- 10.03. Erna Lehmann, Teterow
95 Jahre
- 11.03. Irene Rietzke, Wismar
81 Jahre
- 12.03. Hanna Hackbusch, Röbel
96 Jahre
- 13.03. Ruth Krenkel, Güstrow
88 Jahre
- 15.03. Gisela Stautmeister,
Ludwigslust, 79 Jahre
- 16.03. Heinz Schwandt, Bützow
86 Jahre
- 19.03. Gertrud Quost, Ludwigslust
84 Jahre
- 25.03. Karl Ehlers, Rostock
82 Jahre
- 26.03. Hildegard Krutschinna,
Wismar, 81 Jahre
- 28.03. Resi Franz, Ludwigslust
75 Jahre

Termine:

Februar

- 04.-15.02. Winterferien in M/V
- 03.-09.02. Kinder-Sing-Woche in
Neu Sammit
- 09.-16.02. Winterbibelfreizeit in Bad

- 11.-15.02. Blankenburg, Ehepaar
Scharf
- 11.-15.02. Kinderbibelwoche in der
LKG Güstrow
- 12.-15.02. Teenweek in Neu Sammit
- 14.-16.02. Gnadauer Mitgliederver-
sammlung
- 22.02. Evas Eve, Frauenabend in
der LKG Güstrow
- 22.02. Ökumenisches Pastoren-
treffen in Waren um
8.15 Uhr in der Neuaposto-
lische Kirche
- 26.02. Predigerklausur
in Parchim

März

- 02.03. EC'ler auf der Kanzel
- 08.-10.03. Chorwochenende in Loiz
- 15.-17.03. Gnadauer Posaunenbund
Jahreshauptversamm-
lung in Boltenhagen
(17.03. Gottesdienst Ins-
pektor Reiter)
- 21.-24.03. 2. Gnadauer Zukunftskon-
gress Upgrade in Willin-
gen (ca. 30 Leute aus dem
MGV nehmen daran teil)
- 29.03. Theologischer Thementag
in Karchow / Dambeck
- 31.03. Beginn der Sommerzeit

Im Regionalteil des MGVs in der WIR werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gliedern des MGVs veröffentlicht. Personen, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Inspektor des MGVs Sieghard Reiter, Inspektor Sieghard Reiter, Grüner Winkel 5, 18273 Güstrow ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

wir – zweimonatlich erscheinende Verbandsnachrichten des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche · **Für den Verbandsteil verantwortlich:** Sieghard Reiter, Frank Feldhusen · **Termin für Abbestellungen zum Jahresende:** 1. November. **Abo-Bezugspreis:** € 19,80 pro Jahr. · **Geschäftsstelle** des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche, Grüner Winkel 5, 18273 Güstrow, Telefon (03843) 46 53 83, E-Mail: inspektor@mgvonline.de; homepage: www.mgvonline.de **Konto:** Evangelische Bank eG · IBAN: DE65 5206 0410 0006 4381 80 · BIC: GENODEF1EK1